

„Gedenke des Sabbat: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht“. An ihm darfst du keine Arbeit tun“ (Ex 20,8–10). „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat“. (Mk 2,27–28).

Das dritte der zehn Gebotes Gottes betont die Heiligkeit des Sabbat (Sonntages).

Die Heilige Schrift gedenkt in diesem Zusammenhang der *Schöpfungstat Gottes* und der *Befreiung Israels* aus der Knechtschaft Ägyptens.

Gott hat dem Volk Israel den Sabbat anvertraut, damit es ihn zum *Zeichen des eingegangenen Bundes* einhalte. **Der Sabbat ist dem Lobpreis Gottes, seines Schöpfungswerkes und seiner Heilstaten für Israel vorbehalten und geweiht.** Das Tun Gottes ist Vorbild für das menschliche Tun. Gott ruhte am siebten Tag „*und atmete auf*“ (Ex 31,17).

Für uns Christen*innen ist der Sabbat zum Sonntag geworden, zum Tag der Auferstehung, zum ersten aller Tage, zum ersten aller Feste, **zum Tag des Herrn**. Jesus ist nämlich „*am ersten Tag der Woche*“ (Mk 16,2) von den Toten auferstanden. Als der „*erste Tag*“ erinnert der Tag der Auferstehung Christi an die erste Schöpfung. **Als Tag, der auf den Sabbat folgt, bedeutet er die mit der Auferstehung Christi angebrochene neue Schöpfung.**

Der Sonntag unterscheidet sich ausdrücklich vom Sabbat, anstelle dessen er, in Erfüllung des Sabbatgebotes, von den Christen*innen allwöchentlich am Folgetag des Sabbats gefeiert wird. Die Feier des Sonntags hält sich an die sittliche Vorschrift, die dem Menschenherzen von Natur aus eingeschrieben ist: **Gott eine sichtbare, öffentliche und regelmäßige äußere Verehrung zu erweisen.** Die Sonntagsfeier erfüllt somit das im Alten Testament geltende Gebot, dessen Rhythmus und Sinn sie übernimmt, indem sie jede Woche den Schöpfer und Erlöser seines Volkes feiert. Die sonntägliche Feier des Tages des Herrn und seiner Eucharistie **steht im Mittelpunkt des Lebens der Kirche** (das gilt natürlich auch für die Vorabendmesse).

Der Brauch der christlichen Versammlung geht auf die Zeit der Apostel zurück. Vgl. Ap 2,42–46; Kor 11,17. „*Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern ermuntert einander!*“ (Hebr 10,25).

Dringende und notwendige Arbeiten können jedoch auch am Sonntag verrichtet werden.

Die Teilnahme an der gemeinsamen sonntäglichen Eucharistiefeier bezeugt die Zugehörigkeit und Treue zu Christus und seiner Kirche. Die Gläubigen bestätigen damit ihre Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe. Sie bezeugen gemeinsam die Heiligkeit Gottes und ihre Hoffnung auf das Heil. Sie bestärken einander unter der Führung des Heiligen Geistes.

So wie Gott „*am siebten Tag ruhte, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte*“ (Gen 2,2), **so erhält das Leben des Menschen durch die Arbeit und die Ruhe seinen Rhythmus.** Die Einsetzung des Tages des Herrn trägt somit dazu bei, dass alle über genügend Zeit der Ruhe und der Muße verfügen, um ihr familiäres, kulturelles, gesellschaftliches und religiöses Leben zu pflegen. (Auszugsweise entnommen aus dem Katechismus der Katholischen Kirche 2003, Abs. 2168–2184).

Impressum: Pfarrblatt der Pfarreien Tils und Tschötsch (Pfeffersberg); verantwortlich: Pfarrseelsorger: **P. Gianpietro Pellegrini**, erreichbar unter: Handy Nr.346/3003188, E-Mail: giampy05@yahoo.es – Seelsorger: **Dr. Alois Gurndin**: Tel. 0472/837999, Handy Nr. 333/9208938, E-Mail: luisgurndin@gmail.com. Bestellungen von Messintentionen für Tschötsch und Mitteilungen für das Pfarrblatt bei **Josef Kerschbaumer**, Tel. 333/4513558, E-Mail: kerjos49@gmail.com - Bestellung von Messintentionen für Tils u. Pinzagen bei **Elisabeth Reinthaler**, Tel. 333/4504401- E-Mail: reinthaler.josef@yahoo.de
Webseite der Seelsorgeeinheit Brixen: www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe
Wichtige Informationen vom Pfeffersberg unter: <https://pfeffersberg.info/#kirche>
Nächste Pfarrblatt erscheint für 2 Wochen; Redaktionsschluss: Dienstagabend: 29. August



**Pfarrblatt
Pfeffersberg**



vom 20. August bis zum 03. September 2023



Quelle: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE

SO 20. 08.	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9:00 in TILS: Pfarrgottesdienst Jtg. f. Johann Reifer, Hl. M. f. Rosa Hofer Reifer (BM), Verst. Eisenstecken/Stockner u. als Dank u. Bitte
MO 21. 08.	HL. PIUS X., Papst 19:30 in PINZAGEN: 1. Jtg. f. Anton Pradi, Hl. M. f. Rosa Margherita, Martha u. Anton Dorfmann u. Maria Wwe. Huber (BM)
MI 23. 08.	HL. ROSA VON LIMA 19:30 in der MAHR: Hl. M. f. LuV Fam. Schrott u. Regina Pliger
SA 26. 08.	19:30 in TILS: Vorabendmesse Hl. M. f. Agnes Tschöll (BM, Franz Schweigkofler u. Maria Wwe. Mitterrutzner (BM)
SO 27. 08.	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9:00 in TSCHÖTSCH: Pfarrgottesdienst Hl. M. f. Franz Posch (v. Seniorenclub), Anton Hofer u. Anna Wwe. Kustatscher
MO 28. 08.	HL. AUGUSTINUS, Bischof, Kirchenlehrer 19:30 in TILS Hl. M. f. Stefania Unterrainer Tschager (BM)
MI 30. 08.	19:30 in TÖTSCHLING – ST. JOHANN Hl. M. f. LuV Fam. Schatzer/Gfader u. Armen Seelen u. als Dank
FR 01. 09.	WELTGEBETSTAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG 19:30 in PINZAGEN: Jtg. f. Rudolf Rabensteiner u. Hermann Fischnaller, Hl. M. f. Maria Gasser Rabensteiner (BM) u. Rosa Wwe. Schroffenegger (BM)
SA 02. 09.	19:30 in TSCHÖTSCH: Vorabendmesse Jtg. f. Josef Baldauf, Josef Mantinger, Josef Rabensteiner u. Karl Unterrainer, Hl. M. f. LuV Fam. Baldauf/Köfele u. Albertina Wwe. Baldauf

SO 03. 09.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS – SCHUTZENGEISONNTAG 9:00 in TILS: Pfarrgottesdienst Hl. M. f. Hilda Gasser Wierer (BM), Sofia u. Alois Thomaseth u. zu Ehren des Hl. g. Herzen Jesu
------------	--

MITTEILUNGEN

Ab jetzt erscheint das Pfarrblatt wieder alle zwei Wochen.



Rund um den geheimnisvollen Tartscher Bichl war das Motto des diesjährigen Zeltlagers für die 35 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen vom Pfeffersberg. Am 30. Juli ging es los - es war eine lange Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wir freuten uns aber, dass die Zelte bereits von fleißigen Helfern aufgestellt wurden.

Im Laufe der Woche konnten wir den Tartscher Bichl mit seinen mysteriösen Legenden genauer erkunden, wir besichtigten einen Bunker aus Kriegszeiten am Reschensee, schauten uns an, wo die Etsch entspringt.

Einige mutige von uns trauten sich sogar, im sehr kalten Reschensee zu schwimmen. Auf mittelalterliche Spuren begaben wir uns bei der Besichtigung der Churburg. Für viele von uns war es aber am tollsten, einfach im Zeltlager zu bleiben, dort zu spielen, zu ratschen oder den tollen Platz zu genießen. Auch ein Lagerfeuer mit Stöcklbrot und Bratwurst durfte nicht fehlen. Dabei war es besonders toll, dass einige Kinder ihr Instrument

dabei hatten, und wir gemeinsam singen konnten. Auch die Wortgottesfeier am vorletzten Zeltlagertag wurde musikalisch umrahmt und von den Kindern aktiv mitgestaltet. Kurz gesagt: eine besondere Woche im windigen Vinschgau mit gut gebauten "Küchen" und viel Spaß für Groß und Klein.

Einige Gedanken zur Bedeutung und Aufgabe des Pfarrblattes: das Pfarrblatt ist laut Statistik zumindest im deutschsprachigen Raum eines der **verbreitetsten schriftlichen Medien**. Dieses Medium dient nach einhelliger Meinung der Verantwortlichen für die Pfarrblätter nicht nur der Vermittlung von üblichen Informationen, die die Leute interessieren, sondern auch zur Vermittlung von Informationen, die besonders die Gläubigen **interessieren sollten**. Dazu zählen auch Informationen zu religiösen, theologischen und kirchlichen Themen, die sonst kaum zur Sprache kommen. Dadurch kann die Teilnahme am kirchlichen Leben einen tieferen Grund und Sinn bekommen.

So soll im Folgenden wieder einmal auf die **Bedeutung des Sonntags** für uns Christen*innen eingegangen werden, die wegen des zunehmenden Rückganges besonders des Besuches der Feiertagsgottesdienste immer mehr aus dem Blickfeld zu geraten scheint (sicher auch bedingt durch Corona, was jetzt jedoch vorbei sein sollte).